

# Personalprognose für Hebammen für Österreich bis 2032

Elisabeth Rappold, Stefan Mathis-Edenhofer, Johanna Pilwarsch

20.02.2023

Die Zukunft der Hebammen-Betreuung in Österreich – Was heute zu tun ist, um die Versorgung für morgen zu sichern

Im Auftrag der AK Wien, des Fachausschusses für Gesundheits- und Sozialbetreuungsberufe der AK Wien und des Österreichischen Hebammengremiums

Mit fachlicher Unterstützung des Österreichischen Hebammengremiums

Gesundheit Österreich  
GmbH ● ● ●

# Hintergrund und Auftrag

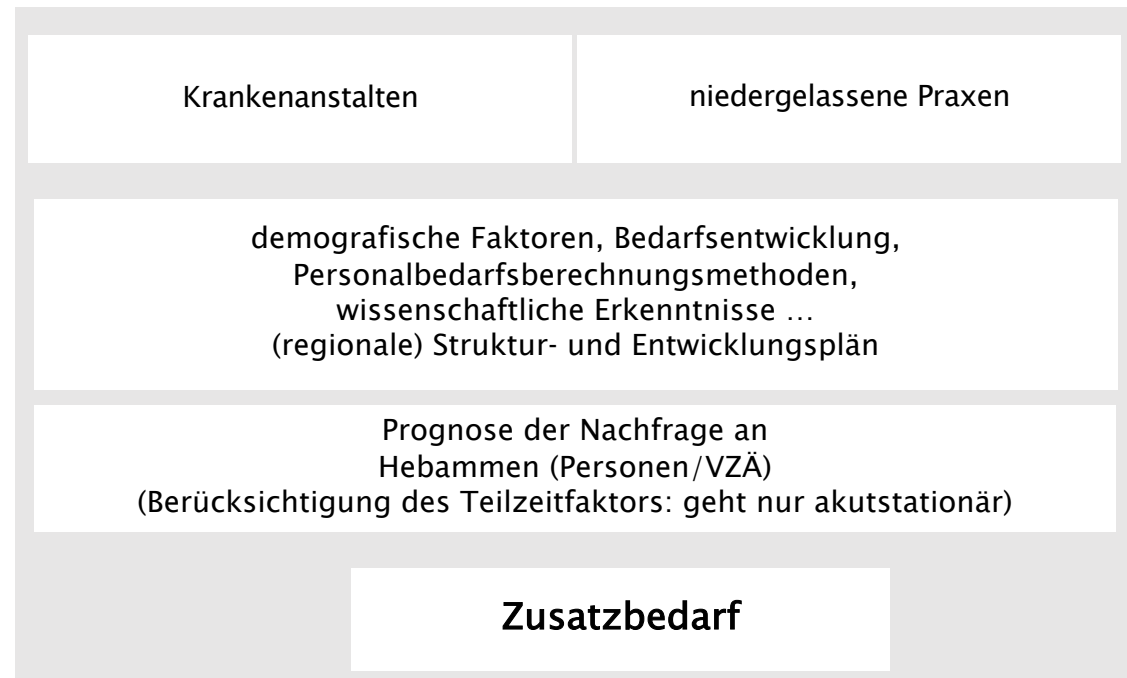
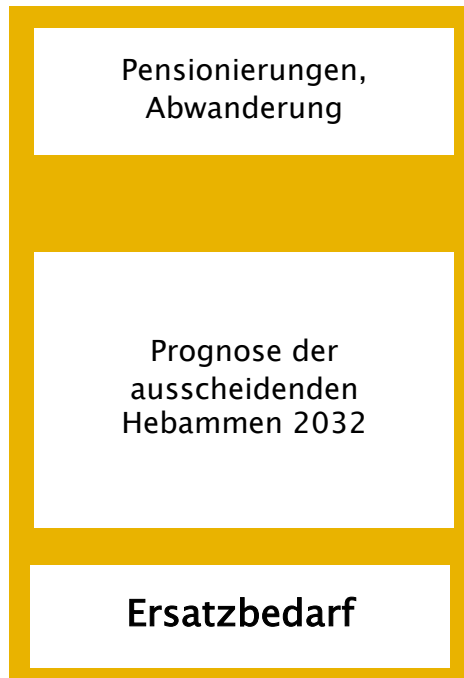
- Hebammen werden für die professionelle Betreuung während und nach der Geburt eingesetzt (2.510 Hebammen waren für 86.078 Geburten zuständig)
- Ziel der Studie ist die Darstellung des Bedarfs an Hebammen in Österreich in den nächsten zehn Jahren bis 2032
- Mittels Szenarien sollen neben Geburtenprognose und pensionsbedingten Abgängen auch Zusatzbedarfe dargestellt werden, die dem gegenwärtigen wahrgenommenen Mangel begegnen

# Das Prognosemodell

## derzeitiger Bestand an Hebammen (Personen)

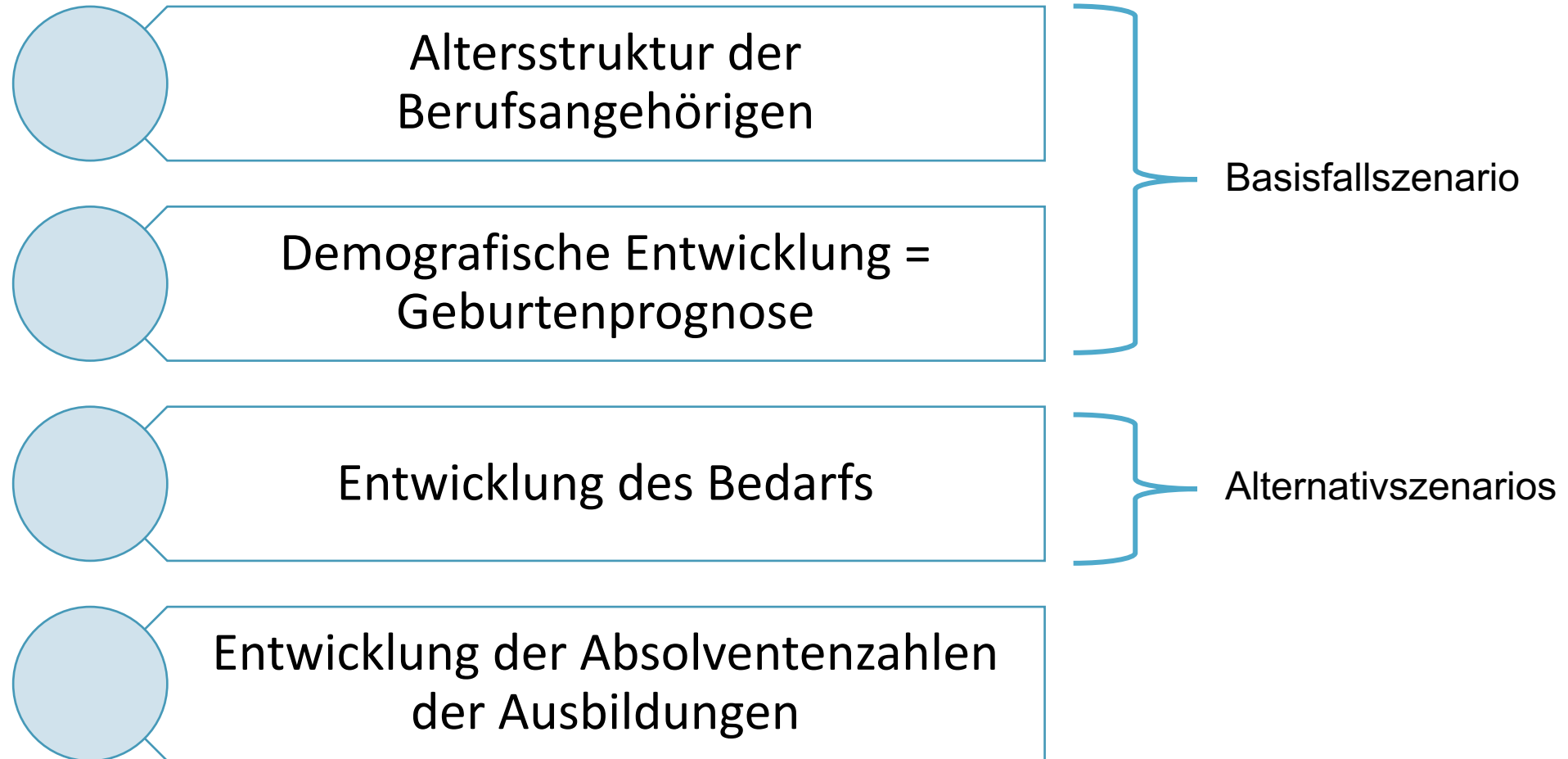
- PERSONALANGEBOT +

PERSONALNACHFRAGE



**voraussichtlicher Soll-Stand Hebammen (Personen/VZÄ) 2032**

# Ausgehend vom Iststand wird modelliert



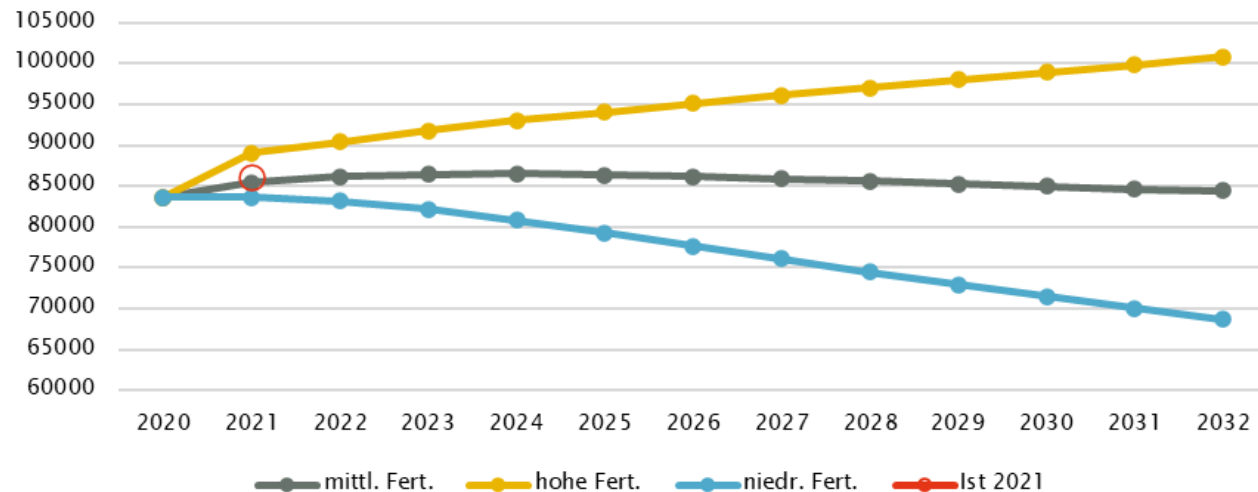
ERGEBNISSE

# **BASISFALL- UND ALTERNATIVSZENARIEN**

# Basisfallszenario: Die Ausgangslage

Bereiche	Hebammen in Berufsausübung Bestand 2022*	alle Pensionierungen bis zum Jahr ...		Anteil der Pensionierungen bis 2032 am Bestand 2022
		2027	2032	
ausschließlich in freier Praxis	499	64	135	27,1 %
ausschließlich in Krankenanstalten	581	59	154	26,5 %
in freier Praxis und in Krankenanstalten	1.430	94	268	18,7 %
<b>insgesamt absolut</b>	<b>2.510</b>	<b>217</b>	<b>557</b>	<b>22,2 %</b>

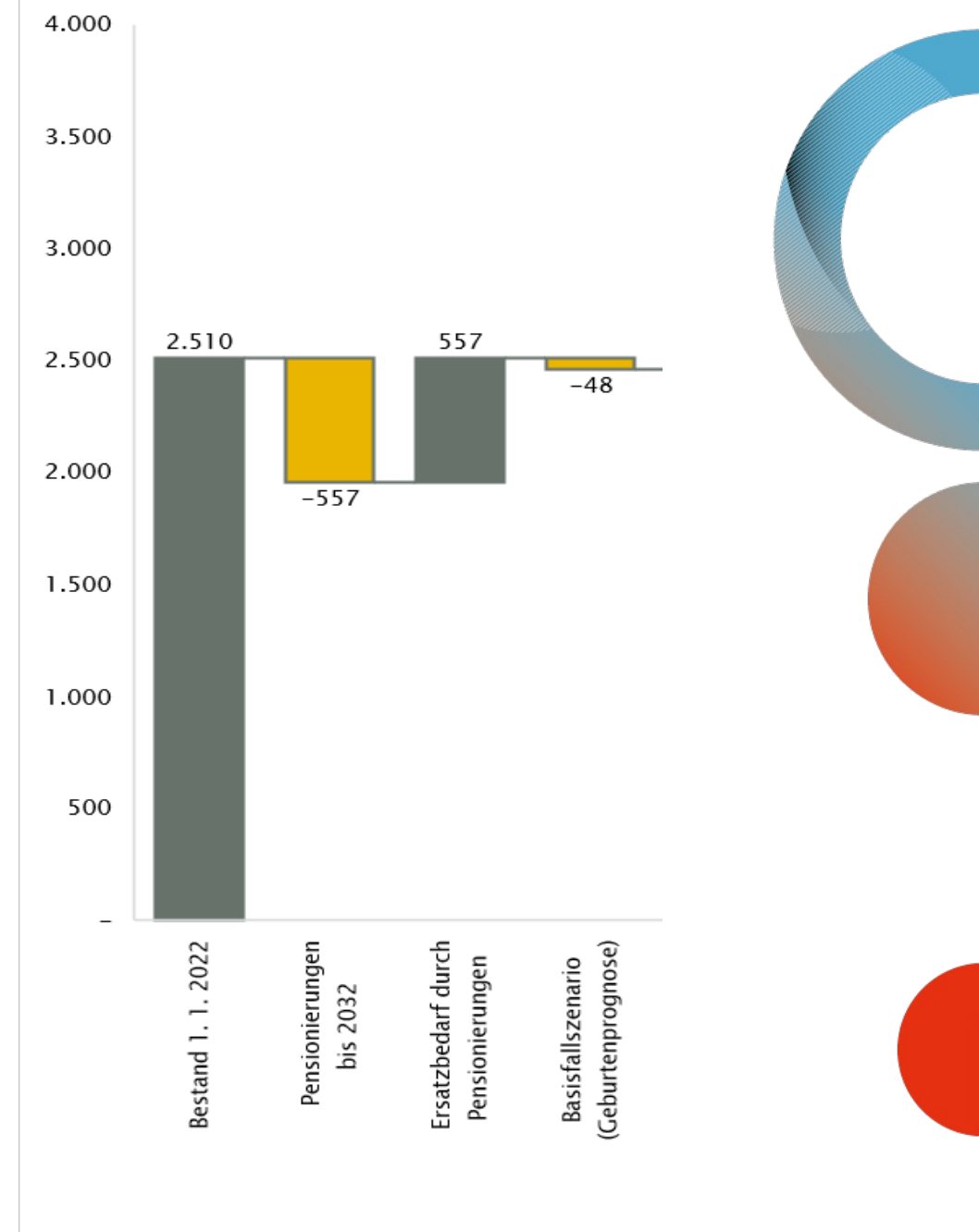
## Prognostischer Geburtenkorridor in Personen



Quelle: STAT: Bevölkerungsprognose 2021; Darstellung: GÖG

# Basisfallszenario: Ergebnis

Iststand 2022	2.510
Sollstand 2032	2.462
Ersatzbedarf (durch Pensionierungen)	557
Bedarf durch Geburtsentwicklung	-48
Zu deckender Bedarf	509



# *Alternativszenarien*



Ergebnisse im Überblick	Bestand Anfang 2022	Zusatzbedarf	Soll-Stand 2032	Ersatzbedarf (Pensionierungen)	(Mehr)Bedarf einzeln (= Ersatzbedarf und Zusatzbedarf)
<b>Basisfallszenario</b>	2.510	-48	2.462	557	509
Alternativszenario 1: Angleich regional an den Bundesdurchschnitt	2.510	91	2.553	557	648
Alternativszenario 2: verstärkte niedergelassene Betreuung postpartal	2.510	30	2.583	557	587
Alternativszenario 3: zusätzliche Mutter-Kind-Pass-Leistung	2.510	105	2.688	557	662
Alternativszenario 4: Zusatzbedarf durch Ausweitung des Leistungsangebots	2.510	100	2.788	557	657
Alternativszenario 5: leitlinienkonforme 1:1-Betreuung	2.510	577	3.365	557	1.134

# Deckung durch voraussichtliche Abschlüsse

Mehrbedarf vs. voraussichtliche Abschlüsse:

Mehrbedarf alle Szenarien bis 2032	durchschn. Mehrbedarf alle Szenarien/Jahr	geschätzte Absolventzahl/Jahr
1.412	141	168

Der Bedarf aus den Szenarien kann derzeit voraussichtlich gedeckt werden

# Abdeckung durch Absolventinnen (mit Limitationen)

<b>Mehrbedarf alle Szenarien bis 2032</b>	<b>1.412</b>
durchschn. Mehrbedarf alle Szenarien/Jahr	141
geschätzte Absolventenzahl/Jahr	168

Eine Gegenrechnung der Absolvent/-innen zur Deckung des Bedarfs ist zwar unsicher, da über die Aufnahme der beruflichen Tätigkeit kaum Informationen vorliegen: ABER die derzeitigen Abschlüsse zeigen, dass der Mehrbedarf gedeckt werden kann.

## Limitationen:

- Die unterdurchschnittliche Versorgungsdichte in der niedergelassenen Versorgung muss nicht zwingend auf Unterversorgung hindeuten, keine Informationen zur Versorgungswirksamkeit in der niedergelassenen Praxis
- Das Szenario V fokussiert nur auf jenen Versorgungsbereich, über den ein leitlinienbasierte Versorgungsschlüssel vorlag (daher nicht auf die Betreuung vor und nach der Geburt) und die Volatilität der tagesaktuellen Belegung ist nicht berücksichtigt
- Zustrom/Abwanderung von Hebammen aus dem/ins Ausland wurde nicht berücksichtigt
- Die Berufsverweildauer wurde nicht berücksichtigt
- Das tatsächliche Pensionseintrittsalter kann unter dem gesetzlich vorgeschriebenen liegen

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

---

Stefan Mathis–Edenhofer, Elisabeth Rappold, Johanna Pilwarsch

Gesundheit Österreich GmbH

Stubenring 6

1010 Wien

[www.goeg.at](http://www.goeg.at)